Fernsprecher No. 18.

Wochenblatt

Telegramm-Adresse Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und landw. Beilage.
Abonnement: Monatl. 50 ₰, vierteljährlich ℳ 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 3602 ℳ 1.40.

für Pulsnitz und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 ₰. Reklame 20 ₰.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisch-Vollung, Großröhrsdorf, Bretnig Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Druck und Verlag von **E. L. Förster's Erben.** Expedition: **Pulsnitz,** Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur **Otto Dorn** in **Pulsnitz.**

Nr. 52. **Sonnabend, den 2. Mai 1903.** **55. Jahrgang.**

Bekanntmachung.

Wegen Umpflasterung des Straßenkreuzes der **Schießgasse** und **Straße III** ist

Montag, den 4. Mai dieses Jahres

der Fahrverkehr daselbst vollständig **gesperrt.**

Hierbei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß auch der **Durchgangsfahrverkehr** zwischen Obersteinaer Weg und Straße III bez. Straße B für diesen Tag **gesperrt** ist.

Pulsnitz, am 2. Mai 1903.

Der Stadtrat.
Dr. **Michael,** Bürgermeister.

Neueste Ereignisse.

Graf Posadowsky erklärte namens des Reichskanzlers, daß er die Beantwortung der konservativen Interpellation, betreffend die Kündigung der Handelsverträge, ablehnen müsse.

Der Reichstag mußte die Mittwochsitzung wegen Beschlußunfähigkeit abbrechen. Am Nachmittag fand eine neue Sitzung statt.

Zu Ehren des Königs Eduard fand am Mittwoch auf der Piazza d'Armin bei Rom eine Truppenschau statt; nachmittags weilte König Eduard im Vatikan.

Die Karthäuser der Grande Chartreuse wurden am Mittwoch, laut Pariser Meldung, mit bewaffneter Macht zum Verlassen ihres Klosters gezwungen.

Präsident Castro erließ ein drastisches Dekret betreffs des Aufenthalts der Ausländer in Venezuela.

Der Kaiser hat am Spätabend des Donnerstag von Bückeburg aus seine Romreise angetreten.

Der Reichstag ist am Donnerstag durch eine kaiserliche Botschaft geschlossen worden.

Die russische Regierung behauptet jetzt sonderbarer Weise, daß die Veröffentlichungen über die von Rußland China vorgeschlagene Konvention betreffend die Mandschurei vollständig unrichtig seien.

Die kanadische Minenstadt Frank wurde durch Platzen des Turtleberges vernichtet; weit über 100 Menschen kamen ums Leben.

Parlamentarische Rückblicke.

Inmitten der immer lebhafter betriebenen Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen hat nunmehr der Reichstag von 1898 friedlich und sanft sein Dasein beschlossen. Gar manchen berechtigten Spott und Tadel verdient gewiß dieser Reichstag, namentlich dadurch, daß in ihm das parlamentarische Uebel der Beschlußunfähigkeit allmählich chronisch geworden war, während zugleich sein geistiges Niveau überhaupt immer tiefer sank, und hiermit sein gesamtes Ansehen nach außen. Solche leidenschaftlichen Debatten und solche unwürdigen Skandalszenen, wie sie sich bei der Beratung des neuen Zolltarifs infolge der rücksichtslosen Obstruktionsbestrebungen der sozialdemokratischen Fraktion entspannen, sind in der deutschen Volksvertretung seit ihrem Bestehen noch niemals dagewesen, und schon darum wird in der Nation kaum besonderes Bedauern darüber empfunden werden, daß dieses Parlament jetzt also für immer von der politischen Schaubühne abgetreten ist.

Dennoch muß man anderseits trotz alledem zugestehen, daß der Reichstag vom Juni 1898 in seiner fünfjährigen Tätigkeit zahlreiche Gesetze zu Stande gebracht hat, unter denen sich sogar mehrere von großer Bedeutung befinden. Vor allem ist als seine hervorragendste gesetzgeberische Leistung die Reform der deutschen Zollgesetzgebung zu verzeichnen, zumal dies schwierige und langwierige Werk erst nach Ueberwindung großer Hindernisse vollendet wurde. Das neue Zolltarifgesetz, wie es schließlich aus den Beratungen des Reichstages hervorgegangen ist, paßt sich allerdings noch keineswegs allen Bedürfnissen des deutschen Erwerbslebens an, aber mindestens stellt es doch eine brauchbare Grundlage dar, auf welche der nächste Reichstag die neuen Handelsverträge des Reiches fertig zu stellen vermag. Bedeutsam in ihrer Art sind ferner die Reichstagsbeschlüsse zur Erhöhung der Wehrfähigkeit Deutschlands, das Flottenverstärkungsgesetz vom 12. Juni 1900 und die Vermehrung des stehenden Reichsheeres um drei Armeekorps. Besonders reichhaltig waren die Ergebnisse der beendigten Legislaturperiode auf sozialpolitischem Gebiete, die Novellen zum Unfall- und zum Invaliditätsversicherungsgesetz stellen eine sorgfältige reformierende Neugestaltung dieser wichtigen Reichsgesetze dar, während in der noch in zwölfter Stunde verabschiedeten Novelle zum Krankenkassengesetz eine notwendige Reform auch des letzteren Versicherungsgesetzes zu betrachten ist. Weiter fallen in den Kreis der sozialpolitischen Leistungen dieses Reichstages die Novelle zur Gewerbeordnung (Mindestruhezeit für die Angestellten im Gastwirtsgewerbe), das Gesetz über den Schutz der gewerblichen Kinderarbeit, das Verbot der Fabrikation und des Verkaufs von Phosphorzündwaren und die Seemannsordnung. Betreffs der Steuergesetzgebung sind die Novellen zum Branntweinsteuergesetz und zum Zuckersteuergesetz, sowie das Schaumweinsteuergesetz zu erwähnen. Auf dem verkehrspolitischen Gebiete kamen die Novelle zum Postgesetz, die Fernsprechgebührenordnung und das Telegraphenwegegesetz zu Stande. Die Bankgesetzgebung erfuhr eine Ergänzung durch das Hypothekenbankgesetz. Von sonstigen gesetzgeberischen Früchten der abgelaufenen Legislaturperiode des Reichstages wären z. B. noch zu nennen: das Süßstoffgesetz, die Novelle zur Strandordnung, das neue Wahlreglement, das formell allerdings nun auf einer Bundesratsverordnung beruht, das Gesetz über die obligatorische Schlachtvieh- und Fleischbeschau, das Reichsseuchengesetz, die Gesetze über die Regelung des Privatversicherungswesens und über das Urheber- und Verlagsrecht und noch eine ganze Reihe kleinerer Gesetze. Gescheitert sind nur wenige Regierungsvorlagen, zu ihnen gehört besonders die „Zuchthausvorlage". Endlich verdient noch registriert zu werden, daß der Reichstag die käufliche Abtretung der Karolinen, Marianen u. s. w. seitens Spaniens an Deutschland sanktionierte.

Demnach hat der nun verabschiedete Reichstag von 1898 auf verschiedenen Gebieten immerhin eine große Wirksamkeit entfaltet und zahlreiche gesetzgeberische Beschlüsse von teilweise mehr oder weniger hervorragender Bedeutung gefaßt. Diese Tatsache ist allerdings geeignet, mit den mannigfachen bekundeten Schwächen, Seltsamkeiten und Unterlassungssünden dieses Parlaments wieder einigermaßen auszusöhnen, zumal ja doch durchaus abzuwarten bleibt, weß Geistes Kind sein Nachfolger sein wird. Zum Schlusse möge noch daran erinnert sein, daß der jetzt auseinandergegangene Reichstag den jüngsten Kanzlerwechsel, die Ersetzung des zurückgetretenen Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe durch den bisherigen Staatssekretär Grafen Bülow im Jahre 1900, mit erlebte.

Oertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Am vergangenen Dienstag hielt der Kaufmännische Verein im Gasthof zum Herrenhaus seine diesjährige Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen 8 Punkte, die ihrer Erledigung harrten und zwar: 1. Jahresbericht. 2. Handelsschulbericht. 3. Kassenbericht. 4. Revisionsbericht. 5. Richtigsprechung der Rechnung. Entlastung der Vorstandsmitglieder. 6. Wahl des Gesamtvorstandes. 7. Anträge. 8. Mitteilungen. Aus dem langen, vom Vorsitzenden Herrn Cunradi ausgearbeiteten Jahresbericht entnehmen wir, daß dem Kaufmännischen Verein, welcher nach §§2 seiner Satzungen wissenschaftliche Fortbildung durch Vorträge 2c., Besprechung kaufmännischer Fragen, Wahrung kaufmännischer Interessen und Förderung des Gedenkens der Zusammengehörigkeit durch geselligen Verkehr bezweckt, zur Zeit 65 Mitglieder angehören. Der Verein unterhält noch eine vom Königlichen Ministerium des Innern seit Jahresfrist genehmigte Handelsschule in unsrer Stadt, welche gegenwärtig von 30 Schülern besucht wird. Die Leitung des Kaufmännischen Vereins liegt in den Händen eines fünfgliedrigen Vorstandes, welcher gleichzeitig unter Hinzuziehung des jedesmaligen Bürgermeisters zu Pulsnitz und des Handelsschulleiters den Handelsschulausschuß bildet. Im weiteren Verlauf der Versammlung unterbreitete der Vorsitzende Herr Cunradi den Anwesenden den Entwurf einer Eingabe an das Königliche Ministerium, wegen Beihilfe zur Deckung des Fehlbetrages der Handelsschulkasse. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden und überläßt die weitere Erledigung dieser Eingabe dem Vorstand und dem Schulleiter der Handelsschule. Herr Lehrer Heinrich verlas den von ihm ausführlich ausgearbeiteten Handelsschulbericht, welchen wir des Interesses halber in einer der nächsten Nummern dieser Zeitung in gedrängter Form zum Abdruck bringen werden. Aus dem Kassenbericht des Herrn Arno Brückner geht hervor, daß die Einnahmen des Kaufmännischen Vereins incl. Kassenbestand des vorigen Jahres Mark 392.32 betragen, denen Ausgaben gegenüber stehen in Höhe von Mark 333.30, mithin ein Bestand von Mark 59.02 verbleibt. Die Einnahmen der Handelsschule incl. Darlehn von Mark 1000.— betragen Mark 3001.75, demgegenüber stehen Ausgaben in Höhe von Mark 2642.26, mithin bleibt ein Bestand von Mark 359.49. Nach dem Revisionsbericht der Herren Guido Stöckert und Alfred Blumberg wurde Herrn Arno Brückner durch die Versammlung Entlastung erteilt. Die nun durch Stimmzettel vorgenommene Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der alten Vorstandsmitglieder mit großer Majorität. Der Vorstand setzt sich demnach aus folgenden Herren zusammen: Vorsitzender: Herr Kaufmann Stadtrat Cunradi, dessen Stellvertreter: Herr Fabrikbesitzer Paul Raupach. Kassierer: Herr Fabrikbesitzer Arno Brückner. Schriftführer: Herr Kaufmann Richard Bachmann, dessen Stellvertreter: Herr Kaufmann Eugen Messerschmidt. Herr Felix Herberg brachte ein dreifaches Hoch auf den wiedergewählten Vorstand aus, in welches die Versammlung gern und kräftig einstimmte. Zum Schluß der Versammlung wurde noch von einer Bitte des Stenographen-Vereins, betreffend Verlegung der Versammlungen 2c. auf einen andern Tag als Dienstag, sowie von einer Einladung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Außig in Böhmen, Kenntnis genommen.

Pulsnitz. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet nächsten Montag, den 4. Mai im Schützenhaus ein Vortrag des Herrn Direktor Engler, Präsident des Weltbundes zum Schutze der Tiere, statt. Der Gewerbeverein ladet öffentlich dazu ein; es hat somit Jedermann freien Zutritt, auch ist das Erscheinen von Damen sehr erwünscht. In vielen anderen Gewerbevereinen hat der Vortragende mit großem Erfolg gesprochen, so daß wir nur empfehlen können, den von gemeinnützigen Bestrebungen getragenen Vortrag recht zahlreich zu besuchen.

Pulsnitz. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat April 51 885 Mark 41 Pfennige in 493 Posten eingezahlt und 44 266 Mark 73 Pfennige in 240 Posten zurückerhoben. Der Umsatz betrug 197 175 Mark 81 Pfennige.

Pulsnitz. Im Monat April 1903 sind an hiesiger Polizeistelle folgende Gegenstände als gefunden abgegeben und noch nicht abgeholt worden: Am 3. ein Tuch, 7. ein neuer Pinsel, 11. ein rindlederner Schaftstiefel, 17. ein Handkorbdeckel, 21. ein ledernes Geldtäschchen mit Inhalt,

SLUB
Wir führen Wissen.